



FSR-Kom-Protokoll

Datum: 17.10.2012

Sitzungsbeginn: 18.10 Uhr

Sitzungsende: 20.00 Uhr

Sitzungsort: SR 208, CZS 3

Sitzungsleitung: Annie (FSR Psychologie)

Protokollant: Wiebke (FSR Humanmedizin)

Anwesende Delegierte:

- Annie Srowig (FSR Psychologie)
- Joachim Gutmann, [Daniel Münch] (FSR Geschichte)
- René Laborge (FSR Bioinformatik)
- Wiebke Keweloh, Oliver Metzinger (FSR Medizin)
- Nicole Kuhn (FSR Erziehungswissenschaften)
- Christopher Johne, Marlene Vollmer, Marcel Dahms (FSR Chemie)
- Torsten Ivens (FSR Politikwissenschaften)
- Franziska Galander (FSR Ernährungswissenschaften)
- Ramon Schroeder (FSR Germanistik)
- Steven Hartung, Georg (FSR Philosophie)
- Stephan Rönsch (FSR Theologie)
- Ulrike Voigt (FSR Anglistik/Amerikanistik)
- Thomas Kämpfe (FSR Soziologie)
- Lisa Mildner (FSR Kommunikationswissenschaften)
- Johannes Ballmann (FSR Informatik)
- Jacob Fritsche (FSR Mathematik)

Gäste:

- Daniel Münch (StuRa-Vorstand, Referat für Inneres)



Gleichstellungsklausel:

Alle Status- und Funktionsbezeichnungen gelten unabhängig vom generischen Feminin für alle sexuellen Identitäten.

FSR-Kom-Tagesordnung:

- **TOP 0: Konstatierung der Beschlussfähigkeit**
- **TOP 1: Evaluation**
- **TOP 2: Berichte aus den Fachschaften/StuRa**
- **TOP 3: Wahl Sprecherin/Stellvertretung**
- **TOP 4: Auswertung STET**
- **TOP 5: Strukturplanung**
- **TOP 6: Sonstiges**

TOP 0: Konstatierung der Beschlussfähigkeit:

- Es sind 16 Fachschaftsratsvertreterinnen anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit festgestellt.
- Laut Satzung müssen mind. 50 % der FSRe anwesend sein. Derzeit haben wir 34 Fachschaften (seit der Trennung von Soziologie und Politikwissenschaften). Die Zahnmedizin hat keinen FSR, deshalb können theoretisch 33 Vertreter anwesend sein.

TOP 1: Evaluation

- Der auf der letzten Sitzung im SoSe ausgefüllte Evaluationsbogen wurde von Annie ausgewertet. Leider haben diesen nur 12 Vertreterinnen ausgefüllt. Sowohl geschlossene Items (auf einer Likert-Skala 1-5) bzw. offene Items wurden verschiedene Fragen bewertet. Statements:
 - Die Sitzungsdauer wird im Mittel als angemessen, teilweise aber zu lang empfunden.
 - Die Sitzungen finden in angemessenen Abständen statt und sollen laut Evaluation weiterhin einmal monatlich stattfinden.



- Anmerkungen: Sitzungsort in Ordnung, aber Lautstärke häufig im Frei(t)raum problematisch. Die Themenfelder Diskussion, Satzungskram/StuRa und FAs werden zu oft behandelt, aber wurden nur als Einzelnennungen abgegeben und haben somit nicht unbedingt repräsentative Relevanz. Der Austausch der FSRe sollten verstärkt werden und es sollten mehr Hilfestellung gegeben werden. Annie merkt an, dass diese Punkte natürlich nur so weit garantiert werden, dass entsprechende FSR-relevante Themen/ erbetene Hilfestellungen in die FSR-Kom hineingetragen werden.
- Die Sitzungsleitung kommt ihrer soweit Funktion angemessen nach, in Einzelnennungen wurde mehr Autorität bzw. bei Diskussionen werden mehr Eingriffe/Flexibilität der Sitzungsleitung gewünscht
- Es wird angeregt die Geschäftsordnung allen Vertreterinnen einmal in digitaler Form zukommen zu lassen. (Daniel kümmert sich)
- Das Verhalten der Vertreter wird hinsichtlich des Interesses, der Kommunikation und Diskussionskultur als angenehm empfunden. Man geht rücksichtsvoll miteinander um.
- Den TO-Punkten wird meist ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt.
- Diskussionen in der Sitzung sind nicht immer nachvollziehbar. Es wird darauf hingewiesen, dass Nachfragen jederzeit erwünscht sind.
- Die Arbeit der FSR-Kom wird von den meisten Vertretern als wichtig empfunden.
- Die Außenwahrnehmung der FSR-Kom wird leider als sehr schlecht bewertet. Daran müssen wir arbeiten (Präsentation auf HP etc.)

Alle Vertreter sollen bei Fragen, Anregungen und Optimierungsvorschlägen eine Nachricht an die Sitzungsleitung schicken.

TOP 2: Berichte aus den Fachschaften/StuRa:

- **Wiebke (Medizin):**

Umstrukturierung des klinischen Abschnitts geplant. Reform wird derzeit in einer kleinen Gruppe erarbeitet und diese Woche dem Dekan und dem Studiendekan vorgestellt.

MSV sucht nach Nachwuchs. Es wird eine Schnuppersitzung stattfinden. Den entsprechenden Termin würde ich hier gerne bekanntgeben, damit er über die FSRe verbreitet wird. Wiebke schickt einen Link dazu über die Verteiler.



- **Marlene (Chemie):**

STET sind sehr gut gelaufen. 160 Studentinnen zum Bachelor zugelassen und es sind mit 100 Leuten doppelt so viele Studentinnen zu den STET gekommen wie in den Vorjahren.

Die Praktikumsgebühren stehen immer noch im Raum. Christopher berichtet, dass die chemisch-geowissenschaftliche Fakultät erwogen hat an die teilnehmenden Studentinnen Rechnungen zuschicken. Sollte den Fachschaften so etwas zu Ohren kommen wird um Rückmeldung an den FSR Chemie gebeten.

- **Steffen (Theologie)**

38 Studentinnen inkl. Lehramtsstudentinnen zu den STET erschienen. In der Fakultät wurde das Studium modularisiert.

- **Nicole (Erzwiss.):**

Es gibt Fragen/Unverständnis bei der über den Verteiler gegangenen Mail zur Einigung über das VMT-Ticket. Daniel berichtet, dass eine Übergangslösung gefunden worden ist.

- **Thomas (Soziologie)**

Es herrscht FSR-Personalmangel, da viele der Gewählten momentan ein ruhendes Mandat haben oder Jena ganz verlassen haben. Sie erhoffen sich allerdings Nachwuchs durch eine anstehende Ersti-Fahrt des FSR Soziologie.

- **Steven (Philosophie):**

Es ist ein Interdisziplinäres Projekt des ehemaligen Philo-Kinos geplant, findet immer montags ab 20 Uhr Z1 Zwätzengasse 12 statt. Außerdem erarbeiten sie derzeit eine eigene Satzung und bitten um Unterstützung bzw. Erfahrungsberichte. Gesucht wird außerdem ein Plakataufsteller – wer einen



übrig hat, möge diesen zur Verfügung stellen. Für die Umstrukturierung in der Fakultät wird es nächste Woche eine erste Arbeitssitzung geben. Berichte folgen.

- **Johannes (Informatik)**

Johannes berichtet von 49 Studienanfängerinnen bei den STET.

- **Franziska (Ernährungswissenschaften)**

Der alte Fachschaftsrat hat komplett aufgehört, so dass noch nicht alle Abläufe bekannt und geklärt sind. Es besteht noch Bedarf an Einarbeitungszeit.

- **Jacob (Mathematik)**

Der FSR ist endlich voll besetzt (10 Plätze). Derzeit existiert das Problem, dass viele Profs gleichzeitig emeritiert sind. Aus diesem Grund gibt es derzeit wenig Auswahl an Veranstaltungen.

- **Daniel (Geschichte)**

Ein Dozent fordert zu knappe Fristen bei der Abgabe von Hausarbeiten. Wenn es andere Dozentinnen insb. in den Geisteswissenschaften gibt, die zu knappe Termine setzen, wird um Kontaktaufnahme gebeten.

- **StuRa:**

Daniel (Referat Inneres) berichtet stellvertretend.

Zwischenbericht über Finanzen ist herausgegeben worden. Die Konstituierung des StuRa hat noch nicht stattgefunden. Am Dienstag wird ein neuer Versuch gestartet. Erfolge konnten bezüglich des VMT-Tickets erzielt werden. In Bälde soll ein neuer Haushalt aufgestellt werden. Es werden starke Haushaltskürzungen erwartet.



- **Senat:**

Christopher hat die Ziel- und Leistungsvereinbarung der Hochschule rumgeschickt. Der Senat hat sich diesbezüglich ablehnend geäußert. Die Kürzungen von 10 % werden als unangemessen empfunden und führen dazu, dass nicht mehr ausreichend wissenschaftliche Arbeit geleistet werden kann. Es sind zwei Plätze im Hochschulrat frei. Dafür werden zwei Vertreterinnen gesucht. Es soll auch ein studentische Vertreterin auf der nächsten StuRa-Sitzung (nur Rederecht, kein Stimmrecht; Schweigepflicht) gewählt werden. Interessentinnen sind herzlich willkommen. Einige Mitglieder des Hochschulrates haben sich positiv dazu positioniert, bei einer eventuellen Änderung des Hochschulgesetzes ein Stimmrecht der studentischen Vertreterin zu unterstützen.

TOP 3: Wahl Sprecherin/Stellvertreterin

- Annie würde wieder als Sprecherin und Marlene wieder als Stellvertreterin kandidieren. Wiebke wird vorgeschlagen, lehnt eine Kandidatur aber ab.
- **Mit 14 Ja-Stimmen und einer Enthaltung werden die Kandidatinnen wieder gewählt.**
- Wiebke stellt sich als offizielle Protokollantin zur Verfügung. Der Vorschlag stößt im Plenum auf Wohlwollen☺.

TOP 4: Auswertung STET

- Frau Wesiger von der Zentralen Studienberatung der FSU wünscht eine Rückmeldung der Mentorinnen zu den STET, die Annie weiterleiten wird. Auf diese Weise soll eine Evaluation der STET erfolgen. Annie wird die Antworten sammeln und dann an Frau Wesiger weiterleiten.
- Dieses Jahr wurden die STET erstmals für Bachelor und Master zeitlich zusammengelegt.
- Zukünftig sollen die STET wieder über 3 Tage laufen und sofern möglich mit dem Markt der Möglichkeiten gekoppelt werden.
- Es soll eine Sammlung geben, wann die STET am günstigsten gelegen wären, um diese Vorschläge im Senat zu diskutieren.



- Der FSR Anglistik/Amerikanistik hat Beschwerden bekommen, dass durch die Geschichte nicht gut beraten wurde. Es gab keine Ansprechpartner, die den Studentinnen weiterhelfen und ihre Fragen beantworten konnten.
- Die Mentorinnen der Kunstgeschichte haben sich mit eigenen Belangen beschäftigt und sich nicht adäquat um die Studentinnen und ihre Fragen gekümmert.
- Es gab eine Beratung allgemein vom Lehramt, die von den einzelnen Fachschaften, die auch Lehramtlerinnen haben als nicht ausreichend empfunden wurde. Die Vertreterinnen vom Lehramt empfanden die Fragen aber für sich als zu speziell und als die von den einzelnen FSREN zu klären. Es folgt eine Diskussion der betroffenen Fachschaften untereinander, die kontrovers geführt wird.
- Musterstundenpläne sollten einheitlicher gestaltet sein. Daniel merkt an, dass das Problem ist, dass die Stundenpläne dem Modulkatalog entnommen werden. Es müsste zur Klärung des Problems jemand gefunden werden, der alle Modulkataloge gleich ordnet und strukturiert.
- Annie fragt, ob es sinnvoll wäre, dass sich die betroffenen Studiengänge (mit Lehramt) mit dem Lehramtsreferat zusammensetzen und die Probleme gemeinsam besprechen. Johannes merkt an, dass es vielleicht möglich ist, dass von den Prüfungsämtern einheitliche Stundenpläne herausgegeben werden. Johannes sieht die Gefahr, dass sich nicht alle Fachschaften beteiligen, weil nicht alle die Situation als problematisch ansehen. Es könnte eine AG gegründet werden. Die STET-AG war im letzten Semester sehr erfolgreich.
- Joachim schlägt vor, das Feedback abzuwarten.

TOP 5: Strukturplanung Haushalt

- Die Einzahlungen der Studentinnen wurden bisher rückwirkend ausgezahlt. Die Gelder lagen bisher immer ein halbes Jahr ungenutzt herum. FSU-Leitung hat angemerkt, dass der StuRa dadurch zu hohe Rücklagen suggeriert. Es dürfen praktisch aber nur 20 % an Rücklagen mit ins neue Jahr genommen werden.
- Der StuRa möchte dieses Problem angehen und das Geld gerne im selben Semester ausgeben, in dem es eingezahlt wird. Die Gelder sollen nicht mehr rückwirkend vom StuRa zu den FSRe gelangen, sondern direkt vom Studenten zu den FSRe und damit in Projekten landet.
- Jeder FSR bekommt seinen Semesterbeitrag ausgezahlt, so lange nicht mehr als die ein-/zweifache Höhe des zugewiesenen Semesterbeitrags auf dem Konto vorhanden ist. Diese Grenze soll überdacht werden – z.B. auf das 2-fache oder 2,5-fache –, insbesondere weil im Frühjahr 2013 der Betrag doppelt ausgezahlt werden würde.
- Gelder, die von den Fachschaften nicht abgerufen wurden, gelangten in den 30-Cent-Topf und konnten so erst nach 1-1,5 Jahren Projekten zufließen.



- Die Änderungen sollen im StuRa vor Beschluss des neuen Haushaltes abgestimmt werden. Eine Entscheidung soll möglichst im November gefällt werden.
- Die Finanzerinnenschulung könnte als Diskussionsplattform für dieses Konzept genutzt werden.
- Die „größte Gefahr“ wird darin gesehen, dass der 30-cent-Topf so voll ist, dass eine FA-Welle die FSR-Kom –Istzungen künftig erfassen wird.
- Der Sinn der weiteren Füllung des 30-Cent-Topfes ist unklar. Der Topf wurde in den letzten Jahren nie voll ausgeschöpft. Wenn der Topf noch voller wird, ist die Verwendung der Gelder unklar. Es wird vorgeschlagen eine Höchstgrenze für den 30-Cent-Topf einzuführen. Die Überschüsse könnten so direkt beim StuRa landen, ohne erst zu verfallen bis es sowieso zum StuRa kommt. Daniel sieht das problematisch, weil das so aussehen würde, als ob den Fachschaften Geld gekürzt werden würde.
- Steven sieht kein Problem darin, dass zu viele FAs an die FSR-Kom gestellt werden, da die Bedingungen für FAs festgelegt und strenger geworden sind.
- Eine Überlegung wäre, dass es für die doppelte Auszahlung Übergangsregelungen geben soll oder durch die nicht abgerufenen Zahlungen an die Fachschaften zur Konsolidierung des Haushaltes des StuRas genutzt werden sollen. Ob dies rechtlich möglich ist, ist unklar. Sollten die Gelder mal nicht rechtzeitig beim StuRa ankommen oder es zu Verzögerungen beim StuRa kommt, wie kann man dann vorbeugen, dass Fachschaften bis zu 6 Monate ohne Geld dastehen.
- Für die Fachschaften ist eine Semesterzuweisung von 40.000 € pro Semester fällig.
- Christopher schlägt die Variante vor, dass eine Kappungsgrenze nur am Ende des Jahres, hier also zum Ende des Sommersemesters angewendet wird.
- Daniel wird mit Peter, dem StuRa-Financer den Termin absprechen, damit die Einweisung der FSR-Financer VOR der ersten Lesung liegt.

TOP 6: Sonstiges

- Gesellschaft Deutscher Chemiker hat sich geschlossen gegen das CHE-Ranking ausgesprochen.

Nächste Sitzung:

**am 14.11.2012
um 18 Uhr (s.t.)
SR 208, CZS 3**